

**Johanna Christiane Erdmuthe Schlegel, Henriette Ernst an
August Wilhelm von Schlegel
Hannover, [11. April 1794]**

<i>Empfangsort</i>	Amsterdam
<i>Anmerkung</i>	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung durch den beiliegenden Brief von Sigmund Ernst.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.21,Nr.24
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	23,7 x 18,8 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1406 .

[1] Liebster Willhelm,

Nur ein paar Zeilen, da Ernst schreibt. Wir sind gesund. Es ist noch immer nichts entschieden mit Ernst u Carl, hofen aber daß es bald geschehn soll, mit Ernst gewiß bald nach Ostern, Gott gebe gut, die besten versprechen hat er von allen. Ernst hat Dir gemeldet daß ohngefehr 400 r. aus den Büchern gekommen ist nun müssen 24 r. un kosten davon u der Arme Carl u Ernst haben es sauer dabey gehabt daß Carl die aucion selbst gehabt dadurch ist viel gespart wurden, auch hat mir der Diener große Dienste dabey gethan, nun ist er abgegangen. Der Bücher verkauf war vor Carl u auch vor mich eine traurige Begebenheit. Auch das schöne Frihlings wetter stimmt mich traurig jeder blühente Baum erinre mich ans vergangne. Den Garten habe ich vermüthet, es war da keine Freude mehr vor mich. Lieber Willhelm Deine Hemden werden wir nun nehen. ich möchte so gern nichts davor nehme auch die Pistolen nicht wenn es nicht die Noth erfoterte. Ich muß alles zu sammen nehmen wenn ich alles bezahlen will. Die Einnahme ist gar so schlecht ich fürchte, es bleiben in baar 100 r. Rest. Es ist schlim, das geld von den Büchern zusammen zu bekommen, ich habe erst 100 r. vor 50 r. hat Ernst da muß ich auch warten bis er sein Capital erhält, vor 50 r. hat einer wo ich wohl froh seyn muß wenn ich die Hälfte bekomme. Bald ein mehreres Lebe wohl bester Sohn Deine treue Mutter.

[2] Die Mutter würde gerne sehen wenn du die 4 5 L'Dor bald schicktest. Carl hat keine Auslagen für dich gemacht er läßt dich herzlich grüßen; itzt ist er mit Papen spazieren. Es ist herliches Frihlingswetter wo von ich aber wenig profitire, da ich etwas am Fuße habe

Namen

Ernst, Henriette

Ernst, Sigmund

Pape, Georg Wilhelm August von

Schlegel, Johann Adolf

Schlegel, Johann Carl Fürchtegott

Schlegel, Johanna Christiane Erdmuthe

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Reichstaler

Reichstaler

Goldmünzen im Wert von 5

Reichstalern

Reichstaler

Reichstaler

Reichstaler

Reichstaler

Paginierung des Editors

Louis d'or